

Ergebnisvermerk

Projekt-Nr.	U4744
Thema	Erstellung des Nahverkehrsplanes des Landkreises Vorpommern-Rügen ab 2021 1. Sitzung des ÖPNV-Beirats
Ort, Datum	Stralsund, 28.05.2020
Zeit	16:00 – 17:30
Teilnehmer	Siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

Herr Baase begrüßt die Anwesenden und leitet in die Veranstaltung und eine kurze Vorstellungsrunde ein.

Erstellung des Nahverkehrsplans

Herr Gipp stellt die Ziele und den vorgesehenen Erstellungsprozess des Nahverkehrsplans sowie die ersten Erkenntnisse der Status Quo-Analyse anhand beiliegender Präsentation vor (vgl. Anlage 2).

Ergebnisse der Vorabbeteiligung der Kommunen und Ämter

Herr Gipp präsentiert die Ergebnisse der Vorabbeteiligung der Kommunen und Ämter (vgl. Anlage 2).

Herr Oulwiger weist darauf hin, dass bei der touristischen Mobilität im Bereich Fischland-Darß-Zingst insbesondere der Korridor in Richtung Rostock/Warnemünde von Bedeutung ist.

Herr Martens fragt nach, wie der einzelne Fahrgast und dessen Bedürfnisse bei der Erstellung des Nahverkehrsplans konkret berücksichtigt werden. Herr Gipp erläutert, dass die Einbindung der Fahrgäste über Vertreter erfolgt, wie z.B. Fahrgastvertreter (VCD) oder Vertreter der Tourismuswirtschaft/Tourismusverbände.

Haltestellenerfassung und Konzeption

Herr Hohmeyer stellt den derzeitigen Stand der Haltestellenerfassung und der Haltestellenkonzeption vor (vgl. Anlage 3).

Es wird nachgefragt, wie viele Haltestellen dem städtischen und wie viele dem ländlichen Bereich zugeordnet werden können. Herr Hohmeyer antwortet, dass dazu erst nach dem Abschluss der Nutzwertanalyse Aussagen getroffen werden können.

Des Weiteren kommt die Frage auf, ob in der Untersuchung neben dem Ist-Zustand auch ggf. zukünftig steigende Fahrgastzahlen, etwa aufgrund zusätzlicher ÖPNV-Angebote, und somit sich verändernde Bedarfe bei der Bewertung der Haltestellen berücksichtigt werden. Herr Hohmeyer bestätigt, dass durch Absprachen mit IGES zukünftige ÖPNV-Planungen in die Analysen miteinbezogen werden sollen.

Ergebnisvermerk

Auf Nachfrage bezüglich der Verbindlichkeit des entstehenden Haltestellenkonzeptes für die Kommunen erläutern Herr Hohmeyer und Herr Gipp, dass das Haltestellenkonzept zwar nur bedingt verpflichtend für die Kommunen ist (da sie Baulastträger für die Haltestellen auf ihrem Gemeindegebiet sind), der Landkreis jedoch das Haltestellenkonzept als Grundlage bei der Genehmigung von Fördergeldern zum Haltestellenausbau heranziehen kann. Herr Baase bestätigt dies.

Weiteres Vorgehen und zeitlicher Ablaufplan

Herr Baase beschreibt den groben zeitlichen Ablaufplan: Die Fertigstellung des Haltestellenkonzeptes soll bis Ende des Jahres erfolgen. Die Ergebnisse werden Bestandteil des Nahverkehrsplans, welcher in der ersten Hälfte des Jahres 2021 fertiggestellt werden soll. Der nächste ÖPNV-Beirat ist für August/September vorgesehen.

Aufgestellt

Christoph Gipp und Annkatrin Nickels (IGES Institut GmbH)

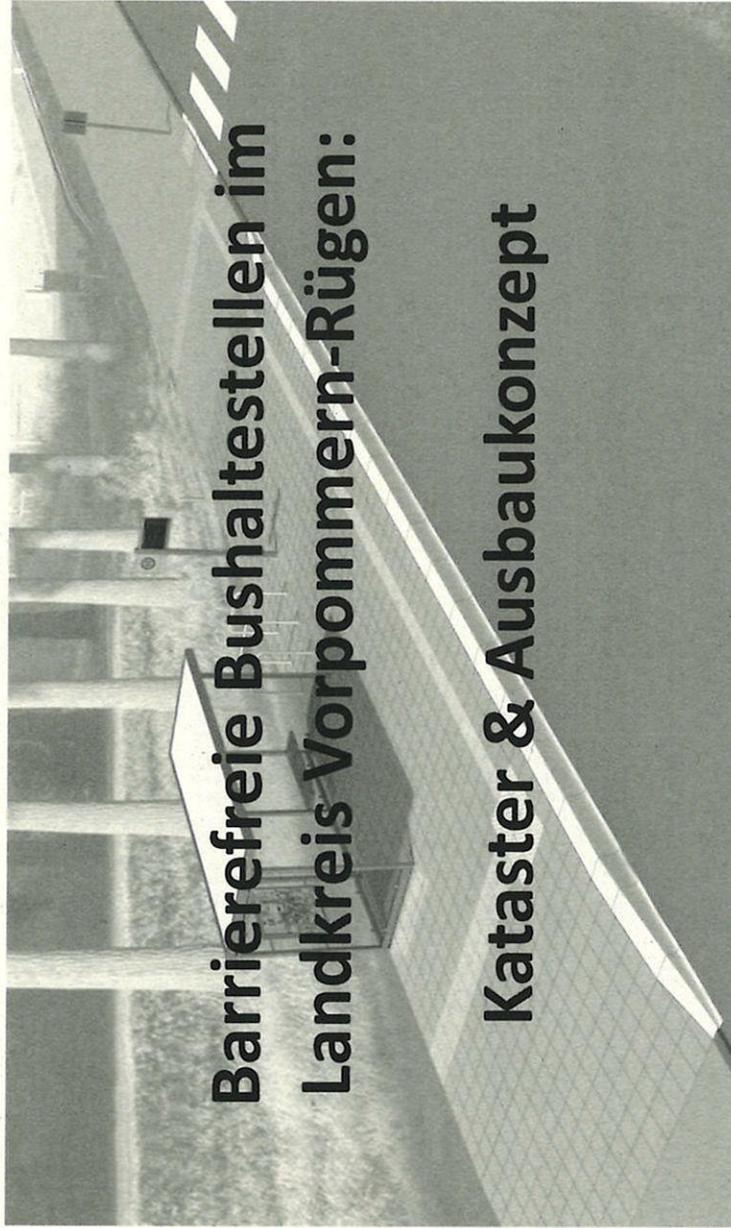
Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Präsentation IGES
- Anlage 3: Präsentation kobra

Teilnehmerliste ÖPNV-Beirat 28.05.2020

Name	Vorname	Funktion	Anwesenheit
Csallner	Jürgen	Seniorenbeirat Vorpommern-Rügen	<input checked="" type="checkbox"/>
Baase	Thomas	SB ÖPNV	<input checked="" type="checkbox"/>
Gau	Harald	Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH	<input checked="" type="checkbox"/>
Gipp	Christoph	IGES Institut GmbH	<input checked="" type="checkbox"/>
Hendrich	Jörg	Kreiselternerat Vorpommern-Rügen	<input checked="" type="checkbox"/>
Hohmeyer	Dirk	kobra Nahverkehrsservice GmbH	<input checked="" type="checkbox"/>
Kasten	Kristine	Fraktionsvorsitzende Kreistagsfraktion SPD V-R	<input checked="" type="checkbox"/>
Knäbe	Gundula	Integrationsbeauftragte für Menschen mit Behinderungen	<input type="checkbox"/>
Kuhn	Andreas	Fraktionsvorsitzender Kreistagsfraktion CDU V-R	<input checked="" type="checkbox"/>
Laars	Philipp	Fraktionsvorsitzender Kreistagsfraktion AfD V-R	<input type="checkbox"/>
Latendorf	Christiane	Fraktionsvorsitzende Kreistagsfraktion DIE LINKE V-R	<input checked="" type="checkbox"/>
Löttge	Mathias	Fraktionsvorsitzender Kreistagsfraktion BVR/FW V-R	<input checked="" type="checkbox"/>
Martens	Rolf	Geschäftsführer Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/FR V-R	<input checked="" type="checkbox"/>
Münster	Cathrin	Amtsleiterin Biosphärenreservat Südost-Rügen	<input type="checkbox"/>
Nickels	Annkatriin	Institut GmbH	<input checked="" type="checkbox"/>
Ockert	Gerlind	Fachgebietsleiterin Schulverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/>
Oulwiger	Jens	Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst e.V.	<input checked="" type="checkbox"/>
Reichenbach	Thomas	Vorsitzender Mobilitätsausschuss V-R	<input checked="" type="checkbox"/>
Schäfer	Knut	Tourismusverband Rügen e.V. / Weiße Flotte GmbH	<input checked="" type="checkbox"/>
Scharmberg	Gerd	Fraktionsvorsitzender Kreistagsfraktion BfS/FDP V-R	<input checked="" type="checkbox"/>
Schmuhl	Katrin	Gleichstellungsbeauftragte Vorpommern-Rügen	<input checked="" type="checkbox"/>
Schubert	Julia	Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen	<input checked="" type="checkbox"/>
Schubotz	Dietmar	Fachgebietsleiter Finanz- & Beteiligungsmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>
Sehl	Ulrich	Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen	<input checked="" type="checkbox"/>
Steinmetz	Maximilian	kobra Nahverkehrsservice GmbH	<input checked="" type="checkbox"/>

Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen



Stralsund
28.05.2020

Dirk Hohmeyer
Referent Infrastrukturplanung/QS
kobra NVS GmbH

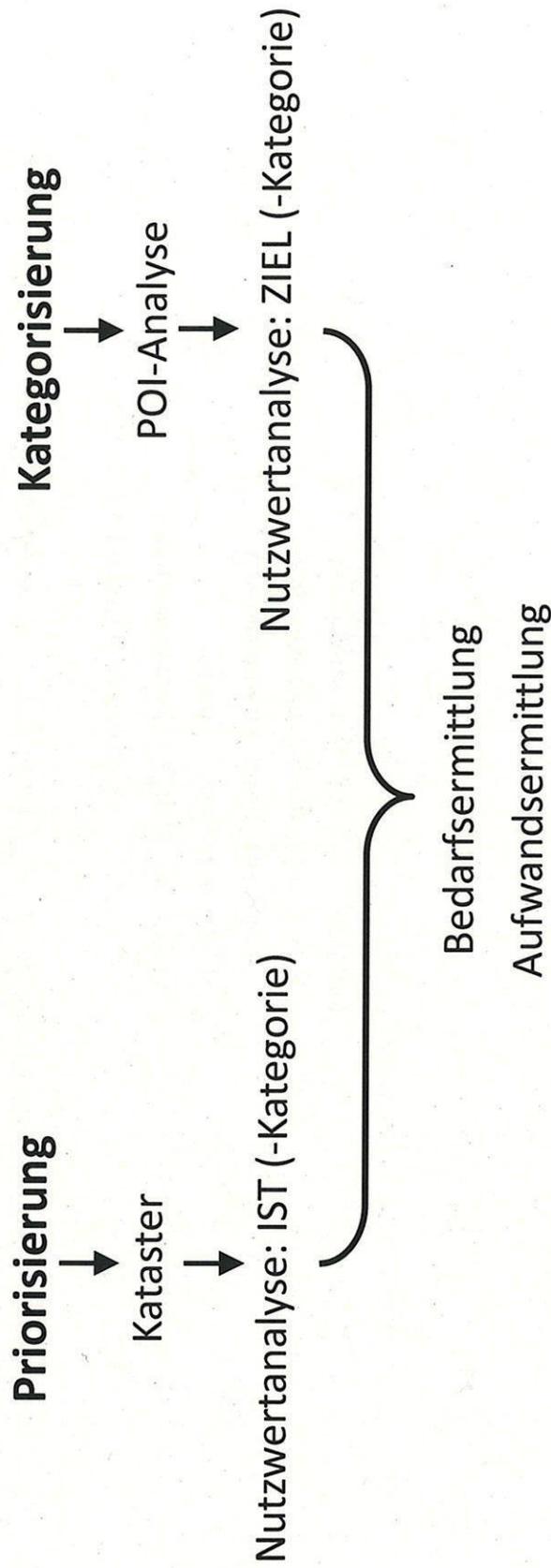
Gesetzliche Grundlagen

Personenbeförderungsgesetz (PBefG)

§ 8 Förderung der Verkehrsbedienung und Ausgleich der Verkehrsinteressen im öffentlichen Personennahverkehr

Der Nahverkehrsplan hat die Belange der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen mit dem Ziel zu berücksichtigen, für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen. Die in Satz 3 genannte Frist gilt nicht, sofern in dem Nahverkehrsplan Ausnahmen konkret benannt und begründet werden.

Priorisierung/Kategorisierung



Kataster: Haltestellenerfassung

VP-Rügen

Projektdaten	Mitarbeiter	Fragenkatalog definieren
--------------	-------------	--------------------------

Statistische Daten zum Projekt

Letzte Erfassung	27.05.2020, 15:34:46
Offen	706 von 2284 (30,9%)
Wiederholung	1 von 2284 (0,0%)
Abgebrochen	0 von 2284 (0,0%)
Durchgeführt	1578 von 2284 (69,1%)

Kataster: Haltestellenerfassung

Erste Erkenntnisse

Bord > 18 cm	386 Pos. von 1575	24,5 %
davon optimiert	86 Pos. von 1575	5,46 %
Einstiegsfeld	133 Pos. von 1575	8,4 %
Auffindestreifen	86 Pos. von 1575	5,46 %
befestigte Zuwegung	1080 Pos. von 1575	68,57 %
gesicherte Querung	125 Pos. von 1575	7,93 %

Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen

**Kataster: Übernahme ins
Landkreis-GIS**

ALKIS: aktuelle Sicht

Adresse suchen...

Letzte Suche

Letztes Suchergebnis

Zwischenschlage

Recherche Kataster

Recherche

- Fachdaten
- Orstelle

Fachschalen

Import/Export

Hilfe

Maßstab 1:68345 Koordinaten 331223 / 6011913

GeOPORTVIR

Datenatz auswählen

ID Haltestelle	Haltestelle-Name*	Haltestelle-Nummer*	Maß (N/S)*	Ortsteil	Richtung*
29	Darhagen Ort	2709	1	Darhagen	Barth

Haltestellen

Haltestelle-Position*

Foto von Straßenkarte

Erfasst durch

Letzter Bearbeiter

Durchsuchen...	Erfasst am	Letzte Aktualisierung
keine Datei ausgewählt.	26.03.2020 14:15:00	26.03.2020

System

Art der Anlage*

Lage*

Verkehrsraum*

Foto gesamt*

Erkennbare Linienbezeichnung*

Verknüpfung Bus/Gam

210

Die Datei http://eyeweb.kobra-nvs.de/imagel/GedmsAgelBussechttriffl/bkdc-2a12a3a4e6c-jpg?projctid=191 wurde nicht auf dem Server geladen. Sie die Datei neu auf den Server hoch oder fragen Sie Ihren Administrator. Sie sie wiederherstellen.

Durchsuchen... keine Datei ausgewählt.

Nutzwertanalyse ZIEL

Nutzwertanalyse Zielkategorie																			
Ziele	Kriterien	Ausbaustandard A				Ausbaustandard B				Ausbaustandard C				Ausbaustandard D				Ausbaustandard	Punkte Von
		W	P	P*W	P*W**V	P	P*W	P*W**V	P	P*W	P*W**V	P	P*W	P*W**V					
System	0,6 1. Fahrplankontakt nach Abfahrten 2. Linienbelegung 3. Umstieg SPNV 4. Umstieg Bus	0,50	8,00	4,00	2,40	7,00	3,50	2,10	3,50	1,75	1,05	0,63	0,00	0,00	0,00	0,00	A	8,00	
		0,30	8,00	2,40	1,44	7,00	2,10	1,26	3,50	1,05	0,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	B	7,00	
		0,08	8,00	0,64	0,38	7,00	0,56	0,34	3,50	0,28	0,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	C	3,50	
		0,12	8,00	0,96	0,58	7,00	0,84	0,50	3,50	0,42	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	D	0	
Umfeld	0,4 Externe Einrichtungen nach Relevanz (Art) in 300m Umkr. Externe Einrichtungen nach Relevanz (Art) in 500m Umkr. Externe Einrichtungen nach Relevanz (Art) in 700m Umkr. Externe Einrichtungen nach Anzahl in 300m Umkr. Externe Einrichtungen nach Anzahl in 500m Umkr. Externe Einrichtungen nach Anzahl in 700m Umkr.	0,25	8,00	2,00	0,80	7,00	1,75	0,70	3,50	0,88	0,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		0,15	8,00	1,20	0,48	7,00	1,05	0,42	3,50	0,53	0,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		0,10	8,00	0,80	0,32	7,00	0,70	0,28	3,50	0,35	0,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		0,25	8,00	2,00	0,80	7,00	1,75	0,70	3,50	0,88	0,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		0,15	8,00	1,20	0,48	7,00	1,05	0,42	3,50	0,53	0,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		0,10	8,00	0,80	0,32	7,00	0,70	0,28	3,50	0,35	0,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Summe					8,00						7,00				3,50				0,00

Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen

Bezeichnung Haltestelle	Punktwert Ziel	Zielkategorie	Kategorie IST	Verkehrsbereich (Kataster)	Gemeinde	Ortsteil	Amt
Burgwall 1	6,6272	A	C	innerorts	Wismar	Wismar	Hansestadt Wismar
Dammhusen Gartenstadt 6	6,3078	A	C	innerorts	Wismar	Dammhusen	Hansestadt Wismar
Dammhusen Gartenstadt 1	6,1898	A	C	innerorts	Wismar	Dammhusen	Hansestadt Wismar
Wismar ZOB 8	6,1872	A	B	innerorts	Wismar	Wismar	Hansestadt Wismar
Wismar ZOB 9	6,1557	A	B	innerorts	Wismar	Wismar	Hansestadt Wismar
Wismar ZOB 3	6,1440	A	B	innerorts	Wismar	Wismar	Hansestadt Wismar
Wismar ZOB 5	6,1440	A	B	innerorts	Wismar	Wismar	Hansestadt Wismar
Wismar ZOB 7	6,1440	A	B	innerorts	Wismar	Wismar	Hansestadt Wismar
Wismar ZOB 4	6,0570	A	B	innerorts	Wismar	Wismar	Hansestadt Wismar
Wismar ZOB 6	6,0570	A	B	innerorts	Wismar	Wismar	Hansestadt Wismar
Wismar ZOB 2	6,0255	A	B	innerorts	Wismar	Wismar	Hansestadt Wismar
Seebad Wendorf 1	5,9257	A	C	innerorts	Wismar	Wendorf	Hansestadt Wismar
GVM Busbahnhof 4	5,8160	A	C	innerorts	Grevesmühlen	Grevesmühlen	Stadt Grevesmühlen
Burgwall 6	5,7908	A	C	innerorts	Wismar	Wismar	Hansestadt Wismar
GVM Busbahnhof 1	5,7872	A	B	innerorts	Grevesmühlen	Wismar	Hansestadt Wismar
Gadebusch ZOB 0	5,7768	B	C	innerorts	Grevesmühlen	Grevesmühlen	Stadt Grevesmühlen
Wismar ZOB 10	5,7645	A	C	innerorts	Gadebusch	Gadebusch	Gadebusch
Lindengarten 1	5,7600	B	C	innerorts	Wismar	Wismar	Hansestadt Wismar
GVM Busbahnhof 3	5,7440	A	B	innerorts	Wismar	Wismar	Hansestadt Wismar
GVM Busbahnhof 5	5,7347	A	B	innerorts	Grevesmühlen	Grevesmühlen	Stadt Grevesmühlen
Weißer Wiek 0	5,7240	B	B	innerorts	Boltenhagen	Boltenhagen	Stadt Grevesmühlen
Wismar Bahnhof 1	5,6678	B	B	innerorts	Wismar	Wismar	Klützer Winkel
Wismar ZOB 1	5,6267	A	C	innerorts	Wismar	Wismar	Hansestadt Wismar
Erwin Fischer Str 1	5,6257	B	C	innerorts	Wismar	Wendorf	Hansestadt Wismar
Wismar ZOB 11	5,6127	A	C	innerorts	Wismar	Wendorf	Hansestadt Wismar
GVM Busbahnhof 2	5,5640	A	B	innerorts	Grevesmühlen	Grevesmühlen	Hansestadt Wismar
Boltenhagen Am Kurhaus 1	5,5640	B	C	innerorts	Boltenhagen	Boltenhagen	Stadt Grevesmühlen
Erwin Fischer Str 6	5,5457	B	C	innerorts	Wismar	Wendorf	Klützer Winkel
Boltenhagen Am Kurhaus 6	5,5240	B	C	innerorts	Boltenhagen	Boltenhagen	Hansestadt Wismar
							Klützer Winkel

Stralsund
28.05.2020

Dirk Hohmeyer
Referent Infrastrukturplanung/QS
kobra NVS GmbH

Kategorie A: Zentrale Verknüpfungshaltestelle, an die hohe Anforderungen an den Ausbau und Ausstattung zu stellen sind (Premiumstandard).

Kategorie B: Verknüpfungshaltestelle bzw. Haltestelle mit herausgehobener Bedeutung, insbesondere hoher oder mittlerer Fahrgastnachfrage (gehobener Standard).

Kategorie C: Einfache Ein- und Ausstiegshaltestelle mit relativ niedrigen Fahrgastzahlen (Basisstandard).

Kategorie D: Ein- und Ausstiegshaltestellen mit sehr geringen Fahrgastzahlen bzw. Sonderzweckbindung (Minimalstandard/**Ausnahme**)

Grundlagen für Ausbaustandards

DIN 18040-3

Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Teil 3: Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum

DIN 32984

Bodenindikatoren im öffentlichen Raum

H BVA

Hinweise für barrierefreie Verkehrsanlagen (FGSV)

Vollständige Barrierefreiheit im ÖPNV

Hinweise für die ÖPNV-Aufgabenträger zum Umgang mit der Zielbestimmung des
novellierten PBefG (Bundesarbeitsgemeinschaft ÖPNV der kommunalen
Spitzenverbände)

Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen

Grundlagen für Ausbaustandards

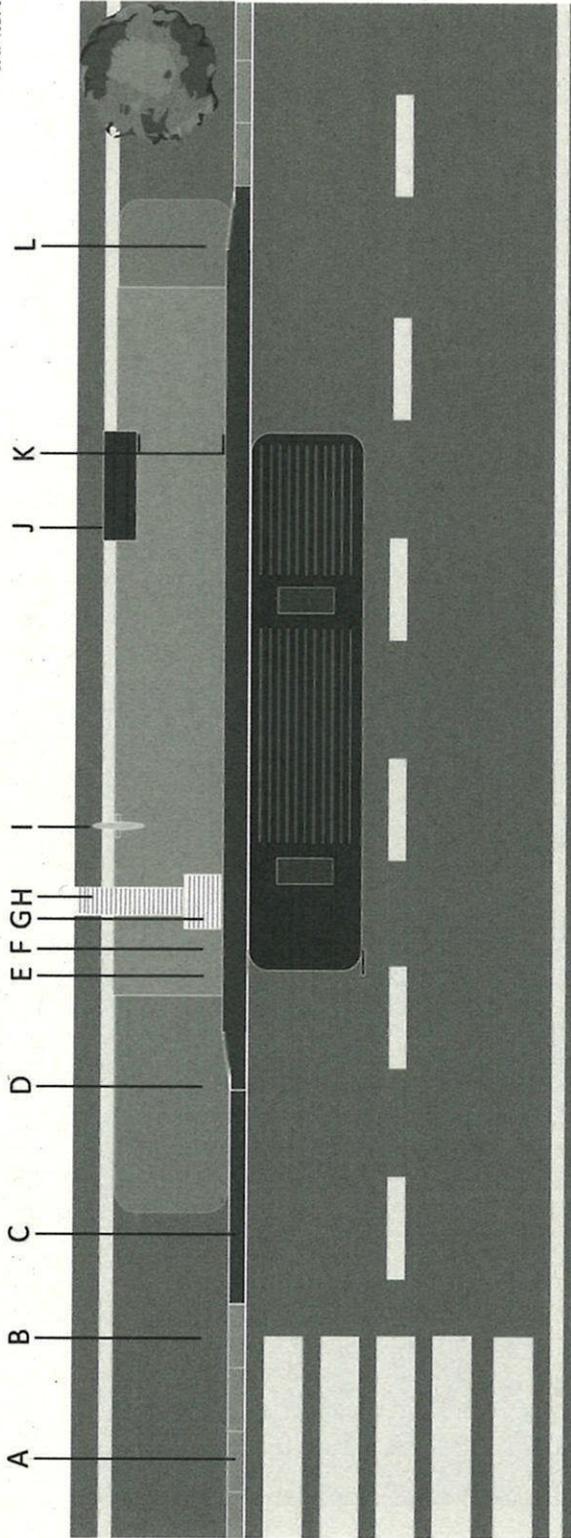
2-Sinne-Prinzip

ausreichende Bewegungs-, Rangier-, und Begegnungsflächen

Sicherheit und Komfort für alle

Kompatibilität mit betrieblichen Gegebenheiten

Kategorie C



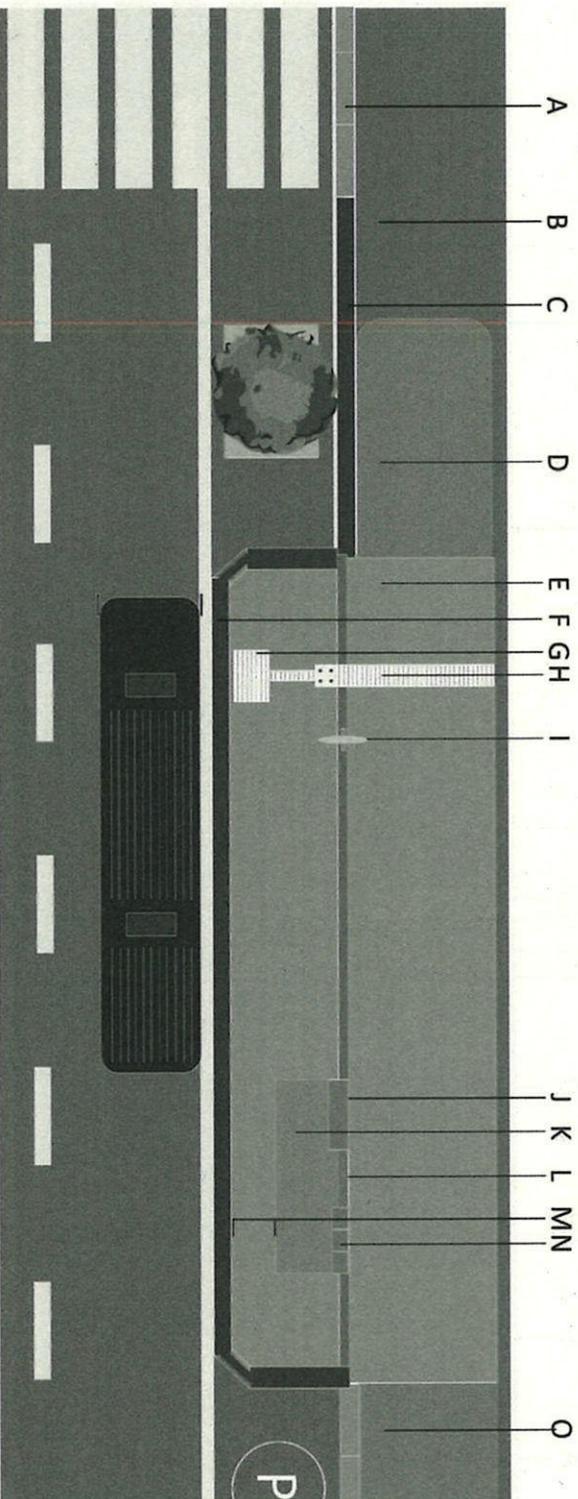
- A: auf 3cm abgesenkter Bordstein
- B: Gehweg (Tiefe hier 2,5m)
- C: normaler Bordstein (10cm)
- D: Erhöhung auf Wartebereich: 10cm (normaler Bordstein) auf 20-22cm (Breite hier: 4,9m = Längenneigung ca. 2%)
- E: Wartebereich (Höhe 20-22cm > Fahrbahn), Tiefe 2,5m, Breite 16m bis zur Absenkung O)
- F: auf 20-22cm erhöhtes Sonderbord mit taktiler Oberfläche (hier: Kasseler Sonderbord mit Bodenaufgabe), Länge min. 12m, hier: 16m, für parallele Anfahrt > 5cm Restspalt)
- G: Aufmerksamkeitsfeld Einstieg (grob genoppt, Kontrastfarbe, min. 90x120cm)
- H: Auffindestreifen zum Aufmerksamkeitsfeld Einstieg (Kontrastfarbe, Rippenplatten in Hauptgehrichtung, direkter Anschluss an Aufmerksamkeitsfeld)
- I: Haltestellenmast mit Fahrgastinformation (Fahrplankästen)
- J: Fahrgastunterstand (FGU)
- K: Rangier- und Wartebereich (WB) vor Fahrgastinformationsvitrine min. 1,5 x 1,5m
- L: Beleuchtete Fahrgastinformationsvitrine
- M: Geringste Durchgangsbreite im WB: zwischen allen Einbauten je nach Nutzungszweck min. 1,2m, für Rangier- und Wartebeflächen min. 1,5m; hier: 2,0 m zw. FGU und Kante
- N: Sitze/ Bank
- O: Absenkung auf normalen Gehweg: 20-22cm auf 10cm (Breite hier: 2m= Längsneigung 5%)

Stralsund

28.05.2020

Dirk Hohmeyer
Referent Infrastrukturplanung/QS
kobra NVS GmbH

Kategorie C Kap



- A: auf 3cm abgesenkter Bordstein
- B: Gehweg (Tiefe hier 2,5m)
- C: normaler Bordstein (10cm)
- D: Erhöhung auf Wartebereich: 10cm (normaler Bordstein) auf 20-22cm (Breite hier: 4,9m = Längeneigung ca. 2%)
- E: Wartebereich (Höhe 20-22cm > Fahrbahn), Tiefe 2,5m, Breite 16m bis zur Absenkung O
- F: auf 20-22cm erhöhtes Sonderbord mit taktiler Oberfläche (hier: Kasseler Sonderbord mit Bodenauflege) Länge min. 12m, hier: 16m für parallele Anfahrt > 5cm Restspalt
- G: Aufmerksamkeitsfeld Einstieg (grob genoppt, Kontrastfarbe, min. 90x120cm)
- H: Auffindestreifen zum Aufmerksamkeitsfeld Einstieg (Kontrastfarbe, Rippenplatten in Hauptgehrichtung, direkter Anschluss an Aufmerksamkeitsfeld)
- I: Haltestellenmast mit Fahrgastinformation (Fahrgastplankästen)
- J: Fahrgastunterstand (FGU)
- K: Rangier- und Wartebereich (WB) vor Fahrgastinformationsvitrine min. 1,5 x 1,5m
- L: Beleuchtete Fahrgastinformationsvitrine
- M: Geringste Durchgangsbreite im WB: zwischen allen Einbauten je nach Nutzungszweck min. 1,2m, für Rangier- und Wartebereichen min. 1,5m; hier 2,0 m zw. FGU und Kante
- N: Sitz-/ Bank
- O: Absenkung auf normalen Gehweg: 20-22cm auf 10cm (Breite hier: 2m = Längeneigung 5%)

Stralsund

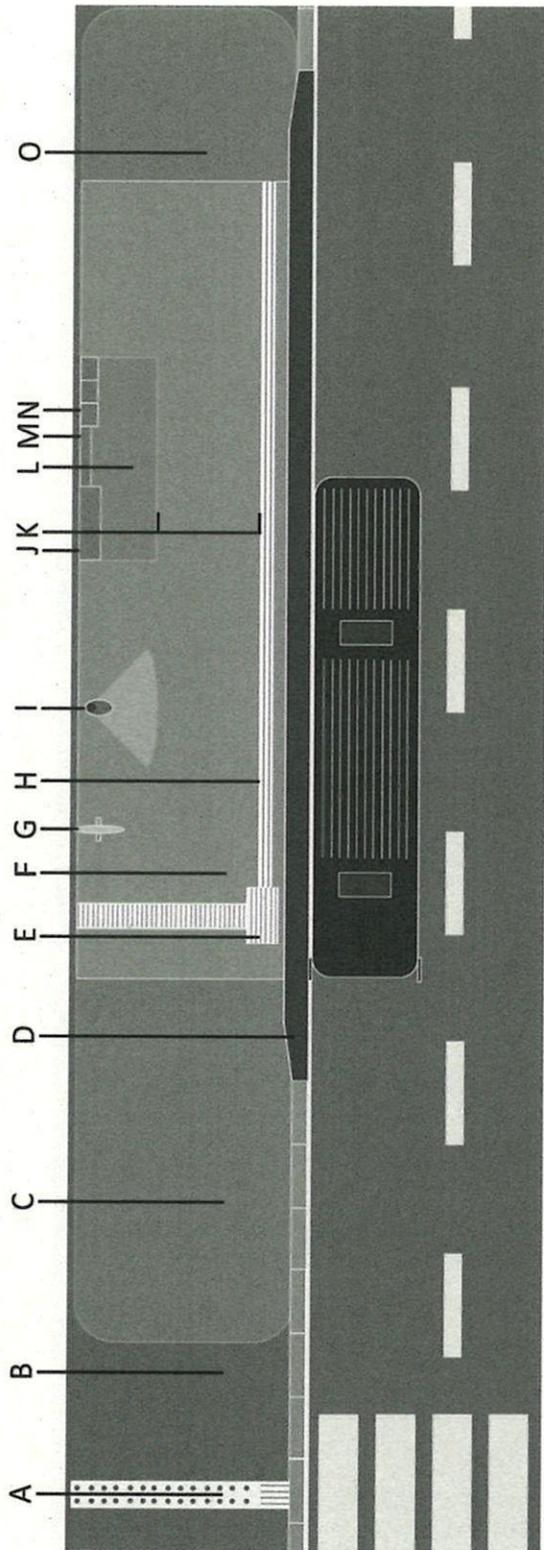
28.05.2020

Dirk Hohmeyer

Referent Infrastrukturplanung/QS

kobra NVS GmbH

Kategorie B



A: gemeinsame Querungsstelle mit Bordhöhe 3cm: Bodenindikatoren mit Auffindestreifen und Richtungsfeld nach DIN 32984

B: Gehweg (hier 5m)

C: Erhöhung auf Wartebereich: 3cm auf 20-22cm (Breite hier: 8m = Längsneigung ca. 2,1%)

D: auf 20-22cm erhöhtes Sonderbord mit taktilem Oberflächen (hier: Kasseler Sonderbord mit Bodenauflege), Länge min. 12m, hier: 18m, für parallele Anfahrt > 5cm Restspalt)

E: Auffindestreifen Haltestelle mit integriertem Aufmerksamkeitsfeld Einstieg

F: Rangierabstand Wartebereich zu allen anderen Einrichtungen (hier: Mast) min. 1,5m sowohl Tiefe als auch Breite (hier: 4,2m)

G: Haltestellenmast mit Fahrgastinformation (Fahrplankästen)

H: taktilem Leitstreifen jeweils mit Ein-/ Ausstiegfeld gekennzeichneten Flächen (Ein- und Ausstieg, Haltestellenbereichsgrenzen); Rippen in Leitrichtung, möglichst hoher Kontrast, kann mit zusätzlichen Kontraststeinen eingerahmt werden

I: Straßenlaterne mit möglichst hellem Leuchtmittel

J: Fahrgastunterstand (FGU)

K: Rangier- und Wartebereich (WB) zwischen Haltestellenkante und FGU min. 2m, hier 3,1m

L: Rangier- und Wartebereich vor Fahrgastinformationsvitrine min. 1,5 x 1,5m

M: Beleuchtete Fahrgastinformationsvitrine

N: Sitze/ Bank

O: Absenkung auf normalen Gehweg: 20-22cm auf 10cm (breite hier: 4m= Längsneigung 2,5%)

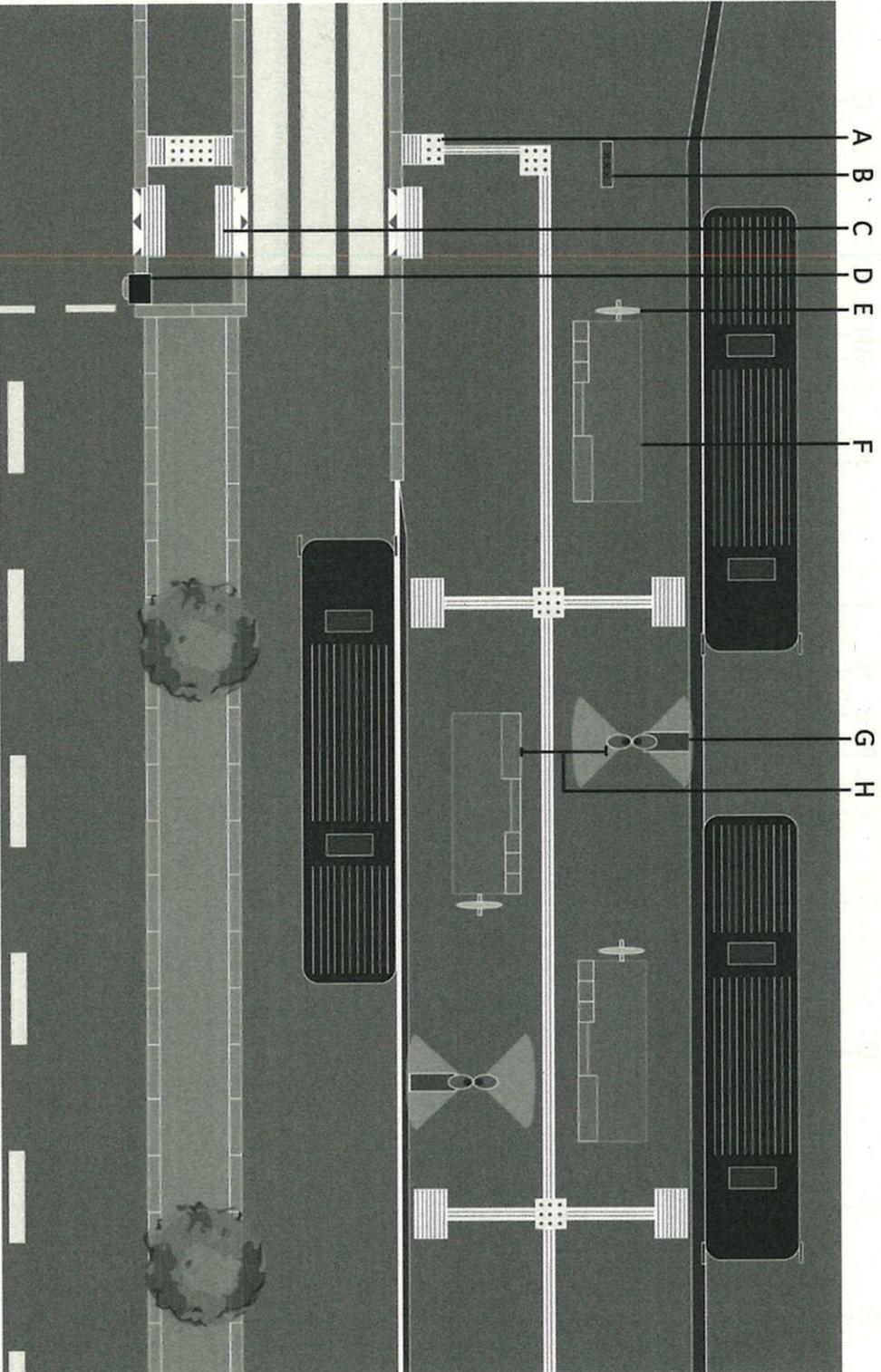
Stralsund

28.05.2020

Dirk Hohmeyer
Referent Infrastrukturplanung/QS
kobra NVS GmbH

Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen

Kategorie A



Stralsund
28.05.2020